

KUNST IN DER BAILLE-MAILLE LINDENALLEE



FÖRDERKREIS

BLICK ZURÜCK
NACH VORNE

HIMMELKRON



"Stahlobjekt aus drei in den Raum gewinkelte, polygone Stahlplatten. Sie zeigen drei Symbolfiguren der örtlichen Historie - Markgraf, Markgräfin und Lakai - Blick zurück...
Im Positiv-Negativ-Spiel der Silhouetten entsteht filigrane Wirkung, die Durchblicke erlaubt und so das Umfeld einbezieht. Natur und Kunstobjekt verbinden und verbünden sich. Monochromie und Abstraktion als Stilmittel charakterisieren das Objekt."



A.D. Trantenroth, Weißenstadt
"bedeckte versteckung" 2004
U-Eisen, 9,72 m

"drei gleichgemaße u-eisenprofilträger werden bodenbelagbündig in die wegbahn - lindenallee - in versetzter drehung hintereinander - eckanstoßig eingelegt. das was ich sehe - ist nicht gleich (immer) - das was hier wirklich ist/-darstellt/-vorstellt. nur in der vorstellung erscheint eine konstellationsreiche - in ihrer gesamtteiligkeit - durchscheinige ganzheit."

1

Gerhard Böhm, Himmelkron
"Konturen - Figuren" 2004
Stahl St 37, 2,60 m



6

Ernst Hingerl, Pettenreuth
"Hochsitz" 2004
Holz, 2,60m

"Küchenstuhl
Klostuhl
Gebährstuhl
Zahnarztstuhl
Verhörstuhl
Predigtstuhl
Elektrischer Stuhl
Lehrstuhl
Liegestuhl
Fahrstuhl
Rollstuhl
Hochstuhl
..."



Himmelkron

7



4

Udo Rödel, Münchberg
"Gewichtige Begegnung -
Begegnung gewichten" 2004
Granit, 1,40 m

"Am Rande der Allee aufgestellt, stille Zeugen früherer und kommender Begegnungen. Leicht zugeneigt in Form und Geste, still Probleme lösend oder Intrigen vorbereitend."

5

Willi Seiler, Wunsiedel
"Meditationsstein" 2004
Kösseine-Granit, 1,80 m

"Auf dem Meditationsstein wird dem Wanderer "Halt an. Wo läufst du hin?" zugerufen. Er soll sich auf der Bank niederlassen und zur Besinnung kommen. Das Wort Himmel bildet die Mitte des Textinhalts, womit sich eine Verbindung zu Himmelkron herstellen lässt."



2

Peter Luban, Rößnitz
"Ikarus" 2004
Holz/Emaillie, 2,50 m

"Ikarus, die Phantasie beflügelnde Figur der Antike, Höhenflug und Grenze zugleich. Nicht alles ist machbar, was als solches im Augenblick erscheint, uns Menschen zur Mahnung!"



Wolfgang Pietschmann, Hollfeld
"Ein Spiel" 2004
Granit/Metall, 1,30 m

3

"Das Lebensrad aus Granit beinhaltet eine Wegstation am Rande der Lindenallee. Es hilft uns, Alltagsgedanken abzulegen, eine innere Harmonie zu finden, hineingestellt in den Raum, zum Beginn bzw. Ende eines langen Weges."



Der Blick auf die Lindenallee von Nordwesten zeigt eindrucksvoll die großzügige Anlage an den Ufern des "Weißen Main" mit der Stiftskirche im Hintergrund. Alle sieben Kunstwerke fügen sich weit gestreut (siehe Skizze Rückseite) in die Ordnung der Baumreihen ein.

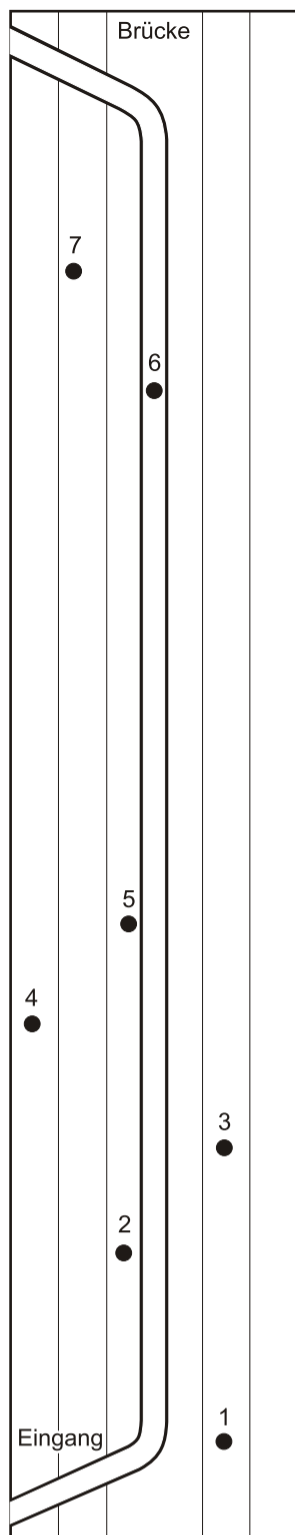


Himmelkron

Die Grafik rechts zeigt die Standorte der sieben Kunstobjekte und deren Verteilung innerhalb der Allee. Vom Eingang in Ortsnähe bis zum Ende bei der alten Markgrafenbrücke misst die Anlage etwa 970 m.



Himmelkron

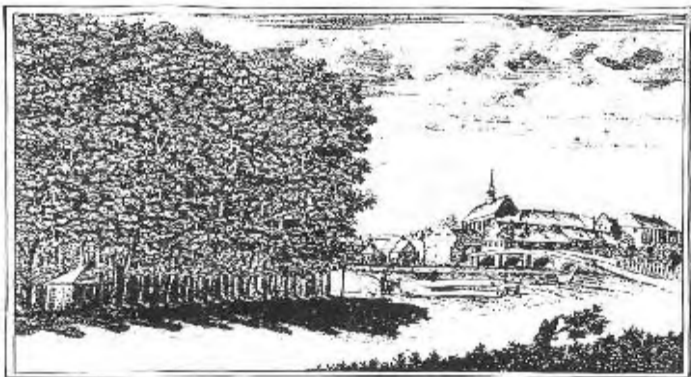


DAS PROJEKT

Kunst für die Lindenallee zu schaffen war für die beteiligten Künstler eine besondere Herausforderung. Es war aber auch eine Chance gemeinsam die Allee in eine Freiluftgalerie umzuwandeln. Im Wechselspiel mit den klar gegliederten Baumreihen und ihrer raumgreifenden Perspektive, fügen sich jetzt die Skulpturen nicht nur in das große Ganze ein, sondern setzen auch interessante, bereichernde Akzente. Kunst erhöht die Aufmerksamkeit, schafft neue Wirklichkeiten, weckt unsere Sinne und regt zur Diskussion an. Einst deklarierte sich die höfische Gesellschaft hier beim Baille-Maille-Spiel. Heute ist die Allee ein beliebter Ort für Feste, Spiele und Erholung für alle. Mit den Kunstwerken hat sie eine eindrucksvolle Erweiterung und neue Qualität erhalten.

Information:

Gemeinde Himmelkron
Tel.: 09227/931-0
und Förderkreis Himmelkron,
Tel. 09227/4998
Führungen nach Vereinbarung



"Himmelkron und die Allee", Kupferstich von J.Th.Köppel, 1754

DIE HISTORIE

1662-1663 :
Erstanpflanzung unter Markgraf Christian Ernst.
1739:
Pfarrer Teichmann berichtet von „...einer der allerschönsten von ganz Deutschland“
1744-1747:
Die Allee wird in den Memoiren der Markgräfin Wilhelmine erwähnt.
1792:
Abholzung von 758 Linden durch die Preußen gegen den Widerstand der Himmelkroner.
1986-1992:
Wiederanlage der Baille-Maille-Lindenallee mit Spielbahn durch den Förderkreis zur Erhaltung und Verschönerung der Kulturlandschaft im Bereich der Gemeinde Himmelkron.
2004:
Kunstaktion in der Lindenallee aus Anlass der erstmaligen Erwähnung von Himmelkron vor 725 Jahren und des zwanzigjährigen Jubiläums des Förderkreises.



FÖRDERKREIS



Herausgeber: Gemeinde Himmelkron, Tel. 09227/9310
Redaktion: Reinhard Stelzer, www.himmelkron.de
Layout u. Gestaltung: Prof. Gerhard Böhm
Fotos: W.Reißaus (1), A.Sauerwein (2), J.Böhm (3), R.Stelzer (6)
Satz und Druck: Werbe-Michel, Bad Berneck